Mitgliederinformation Nr. 208 – 8. Ausgabe 2023 30.08.2023

IPZ aktuell

Partnerschaftsnews: herausgegeben vom Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e. V. (IPZ)

71. Europäischer Wettbewerb

Bericht: Jugendcamp in Bocholt

Antragstermine Erasmus+

Liebe Freunde und Mitglieder des IPZ,

die Europawahl 2024 steht an und die ersten Ideen hierzu werden gesammelt - ein Beispiel finden Sie in diesem Newsletter. Des weiteren wurde der neue Europäischer Wettbewerb ausgeschreiben, Schüler*innen und Schulklassen können sich beteiligen. Da bei den nächsten Europawahlen Jugendliche ab 16 wahlberechtigt sind, bieten sich Jugendprojekte zum Thema „Europäisches Parlament, Wahlbeteiligung und Demokratie“ an. Die Verknüpfung dieser Themen mit städtepartnerschafltichen Projekten und Aktionen für Vielfalt, Toleranz und Engagement bieten sich deshalb insbesondere im Frühjahr an.

In diesem Newsletter finden Sie Ideen und Fördermöglichkeiten für die Partnerschaftsarbeit. Viel Spaß beim Lesen!

Ihre

Anna Noddeland

Praxistipps

Erfolgreich mit der Partnerorganisation zusammenarbeiten

Mit einer Organisation aus dem anderen Land zusammenzuarbeiten, das bedeutet: doppelt so viel Motivation, doppelt so viele anpackende Hände, doppelt so viele Ideen – aber natürlich auch ein paar Herausforderungen. Infos dazu finden Sie bei den Bürgerfonds unter dem Link https://www.buergerfonds.eu/aktuelles/blog/praxistipp-zusammenarbeit

Angebot

Neuauflage zur Europawahl 2024!

In einem Jahr, vom 6. bis 9. Juni 2024, werden die Bürger*innen aller 27 Mitgliedsstaaten der EU zu den Urnen gerufen, um ihr neues Parlament zu wählen. Stichtag für die Europawahl in Deutschland ist Sonntag, der 9. Juni. Ein zentrales Ereignis für unsere Demokratie in Europa. Und eine besondere Gelegenheit für junge Menschen ab 16 Jahren, die nun erstmals an den Wahlen zum Europäischen Parlament teilnehmen dürfen. In der Neuauflage des DOKULIVE-Klassikers „Das Europäische Parlament – Stimme der Bürgerinnen und Bürger?!" gibt Ingo Espenschied und sein Team Antworten auf viele Fragen, verständlich erklärt und multimedial präsentiert auf Kinoleinwand. Anfragen für dieses Event können an office@dokulive.eu gestellt werden.

Was und wie fördert das Deutsch-Polnische Jugendwerk?

07.09.2023,16:00-17.30 Uhr – Zoom 11.09.2023,16:00-17.30 Uhr – Zoom

Das DPJW macht Sie mit den verschiedensten Förderformen für Austauschprojekte bekannt (Jugendbegegnungen; Berufspraktika; individuelle Besuche; Publikationen; Konzerte; Ausstellungen). Link zur Anmeldung: https://www.dpjwonline.org/foerdermoeglichkeiten

AKTUELLE AUSSCHREIBUNGEN

Frist: 29.10.2023

KULTUSMINISTER KONFERENZ
Pädagogischer Austauschdienst

Deutsch-französischer Schüleraustausch

Das Stipendienprogramm Voltaire ermöglicht Schüler*innen der 8. bis 10. Klasse (je nach Bundesland) einen einjährigen Austausch mit Jugendlichen in Frankreich. Zuerst nehmen die deutschen Familien den französischen Schüler oder die Schülerin von März bis August bei sich auf. Danach besuchen die Austauschpaare ein halbes Jahr die Schule in Frankreich. Eine Bewerbung für das Programmjahr 2024/2025 ist bis zum 29. Oktober möglich.

Link zu weiteren Informationen: https://www.kmk-pad.org/programme/voltaire.html

Für Schüler*innen

Europäischer Wettbewerb - Europa (un)limited

Ziel des Wettbewerbs ist es, Kinder und Jugendliche zu motivieren, sich mit aktuellen europäischen Themen eigenständig und mit unterschiedlichen kreativen Mitteln auseinanderzusetzen. Somit kann der Wettbewerb sehr gut in unterschiedlichen Fächern an den Schulen integriert werden (z.B. Politik, Sachkunde, Kunst). Er richtet sich ausdrücklich an alle Altersgruppen und Schulformen.

Im Schuljahr 2023/24 beschäftigt sich der Wettbewerb mit dem Thema Grenzen – den eigenen, zwischenmenschlichen, den politischen oder geografischen bis zu den Himmelsgrenzen unserer Erde. Methodisch ist alles möglich, z.B. die Gestaltung von Bildern, Texten, Videos, Plakatserien. Mit kreativen Werken sollen die Schüler*innen zeigen, welche Grenzen in Europa ihrer Meinung nach in den Köpfen oder für ihre eigene Persönlichkeit wichtig, richtig oder falsch und deplatziert sind.

Teilnahmeberechtigt sind Schüler*innen aller Schularten in Deutschland. Allen Aufgaben können von Einzelpersonen und von Gruppen mit maximal 4 Mitgliedern bearbeitet werden. Bei der Sonderaufgabe sind auch größere Gruppen möglich. Die Themen können in beliebiger Art und Weise bearbeitet werden, müssen jedoch unbedingt einen Europabezug haben.

Link zu weiteren Informationen: https://t1p.de/6we6d

Städtepartnerschaften aufbauen und pflegen

STIFTUNG MERCATOR

Angebot für deutsche und türkische Kommunen

Gemeinsam mit der Stiftung Mercator fördert die SKEW (Servicestelle Kommunen in der Einen Welt) über ORTAK deutsch-türkische kommunale Partnerschaften zur Durchführung von entwicklungsbezogenen Fachdialog- und Kooperationsprojekten wie z.B. in den Bereichen nachhaltige Stadtentwicklung, gesellschaftliche Teilhabe und Zusammenhalt und lokale Wirtschaftsförderung. Das Wichtigste in Kürze:

- Die Kommunen planen und implementieren das Projektvorhaben gemeinsam auf Augenhöhe. Die deutsche Kommune unterhält eine partnerschaftliche oder freundschaftliche Beziehung mit einer Kommune aus der Türkei. Die Zusammenarbeit mit fachbezogenen und zivilgesellschaftlichen Organisationen etc. ist möglich und gewünscht.
- Fördersumme: 5.000 - 25.000 € (90 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben)
- Laufzeit: Die Projekte dürfen eine maximale Laufzeit von 15 Monaten nicht überschreiten.

Link zu weiteren Informationen: https://t1p.de/gsowm

Die nächsten Termine

Antragstermine für Erasmus+ im Oktober

1. Frist 4.10.2023 (12:00 Uhr): Kurzzeitprojekte als Einstieg in den europäischen Austausch mit Erasmus+
2. Frist 4.10.2023 (12:00 Uhr): Kleinere Einrichtungen wie Vereine, Bildungsinitiativen oder kleinere Behörden können mit weniger Verwaltungsaufwand europäische Projektarbeit umsetzen.
3. 19.10.2023: Frist für eine Akkreditierung

Um Sie bei der Antragstellung zu unterstützen, bietet der Pädagogische Austauschdienst (PAD) auch Informationsveranstaltungen sowie Fragerunden an. Sobald eine Schule oder Einrichtung erfolgreich akkreditiert ist, kann sie jährlich Fördermittel anfordern. Wenn Sie noch unsicher sind, welches Förderformat für Ihre Einrichtung am besten geeignet ist, bietet der PAD Beratung zu an (Per Telefon: 0800 372 7687 oder per E-Mail unter erasmusplus-schulbildung(at)kmk.org).

Link zu weiterein Informationen: https://erasmusplus.schule/news/informationen-zur-antragstellung

Frist 11.11.2023 und 6.1.2024

Unterrichtspraktikum im Ausland

Ab sofort können sich Studierende und angehende Lehrkräfte um ein Stipendium als Fremdsprachenassistenzkraft für das Austauschjahr 2024/25 bewerben und für sechs bis elf Monate praktische Unterrichtserfahrung an einer Schule im Ausland sammeln. Die Bewerbungsfrist für die USA endet am 11. November 2023, für alle anderen Zielstaaten am 6. Januar 2024.

Link zu weiteren Informationen: https://t1p.de/lk82

Aus der Partnerschaftsarbeit

IPZ-Mitglied seit 1998

Internationales Jugendcamp: Umwelt- und Klimaschutz im Mittelpunkt

Bocholt (PID). Sanduhren stoppen die Duschzeit? Auffüllbare Wasserflaschen stillen den Durst? Süßigkeiten gibt es nur unverpackt? Mit diesen und viele weiteren Aufgaben setzen sich 66 Jugendliche auseinander, die in dieser Woche am europäischen Jugendcamp teilnehmen. Die Stadt Bocholt, das EUROPE DIRECT Bocholt und die Deutsch-Französische Gesellschaft Bocholt veranstaltet mit ihren Partnerorganisationen in vier weiteren europäischen Ländern sowie Organisationen in drei Gastländern das diesjährige europäische Jugendcamp - so auch in Bocholt.

"Herzlich Willkommen in Bocholt!" Bürgermeister Thomas Kerkhoff (Mitte) begrüßt 66 Jugendliche aus 8 Nationen im Europa-Haus an der Adenauerallee. © Stadt Bocholt

Die jugendlichen Teilnehmer*innen erkunden Bocholt - hier im Kanu auf dem Aasee. © Stadt Bocholt

Die internationalen Gäste im Alter von 14 bis 17 Jahren wurden Anfang der Woche von Bürgermeister Thomas Kerkhoff begrüßt. Sie kommen aus Bocholt und den dessen Partnerstädten Aurillac und Arpajon-sur-Cère (Frankreich), Bocholt (Belgien), Akmene (Litauen) und den benachbarten Niederlanden. Des Weiteren sind Jugendliche außerhalb der Europäischen Union aus Rossendale (Großbritannien) und Vlora (Albanien) dabei. Sogar eine Gruppe aus der befreundeten Stadt Wuxi (China) ist angereist.

Workshops und Besichtigungen

Die Jugendlichen beschäftigen sich mit Umwelt- und Klimaschutz. Das Leitthema in diesem Jahr lautet "Youth for the Future: Best practise for Climate change in Europe" - zu deutsch: "Jugend für die Zukunft: Gute Beispiele für den Klimawandel in Europa". In gemeinsamen Workshops, Diskussions- und Fragerunden wird praxisnah aufgezeigt, welche Möglichkeiten und Chancen mit Blick auf eine internationale Zusammenarbeit bestehen. So fand zum Thema Klima- und Artenschutz ein Ausflug in den niederländischen „Burgers Zoo Arnhem“ statt. Im „Zwillbrocker Venn“ lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Maßnahmen zum Naturschutz und zur Artenvielfalt kennen. Auch die Besichtigung der Bocholter Kläranlage stand auf dem Programm. Das EUROPE DIRECT Bocholt hielt einen Vortrag zum Thema „Europäischer Green Deal“.

Anschließend stellten die Jugendlichen aus acht Nationen ihre Heimat vor. Für Albanien ist etwa die Trinkwasserfrage und die außergewöhnliche Hitze von besonderer Bedeutung. Die chinesischen Jugendlichen aus Wuxi stellten die Photovoltaiktechnik zur alternativen Energiegewinnung in ihrer Heimatstadt vor. Die niederländischen Jugendlichen präsentierten den Deichbau als Maßnahme angesichts eines steigenden Meeresspiegels. Außerdem verwiesen sie auf die vielen Windkraftanlagen, die in ihrem Heimatland den Energiebedarf mit abdecken sollen. Das Thema „Wiederaufforstung“ war Schwerpunkt in der Präsentation der Jugendlichen aus der englischen Partnerstadt Rossendale.

Spiel und Spaß gehören zum Jugendcamp

Spaß, Spiel und Kennenlernen sind ebenfalls fester Teil des Jugendcamps. So stand das Teambuilding im Kletterwald Pröbsting und im BAHIA genauso auf dem Programm wie abendliche Spiele-Runden oder eine Stadtrallye durch Bocholt. Mit neuen Erkenntnissen, dem europäischen Zertifikat „Youthpass“ und gestärkt in ihren sprachlichen, sozialen und persönlichen Kompetenzen kehren die Jugendlichen als „Klimabotschafterinnen und Klimabotschafter“ in ihre Heimat zurück.

Förderung und Unterstützung

Das diesjährige europäische Jugendcamp wird seitens der EU durch das Programm ERASMUS + - Jugend ko-finanziert. Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt finanziell mit dem Förderprogramm „Europa bei uns Zuhause“. Neben den befreundeten und Partnerstädten engagieren sich die Deutsch-Albanische, die Deutsch-Britische, die Deutsch-Chinesische Gesellschaft Bocholt und der Integrationsrat Bocholt für die Realisierung des europäischen Jugendcamps.

Bericht vom 20.07.2023: Stadt Bocholt, Partnerschaftsbeauftragte Petra Taubach, E-Mail: petra.taubach@bocholt.de

IPZ-Mitglied seit 2011

HADAMAR
Stadt zum Leben.

50 Jahre Freundschaft zwischen Hadamar und Bellerive sur Allier

Voller freudiger Erwartung waren die 117 Hadamarer, als sie sich am Donnerstag, dem 18. Mai 2023 um 6.00 Uhr trafen, um mit zwei Bussen in die rd. 800 Km entfernte Partnerstadt Bellerive-sur-Allier zu fahren. Dort wollte man gemeinsam mit den französischen Freunden den 50. Geburtstag der Verschwisterung der beiden Städte feiern. Mit dabei waren Vertreter der Politik, der Fürst-Johann-Ludwig-Schule, Mitglieder des Partnerschaftsvereins und der Feuerwehr, Musiker und deren Angehörige vom Musikverein Hadamar Stadt und Land sowie ein Tanzcorps der Karnevalgesellschaft Hadamar mit Begleitung.

Der Empfang der Hadamarer am Abend des Himmelfahrtstages war wie immer sehr emotional. Die Freude des Wiedersehens konnte man in den Gesichtern aller Anwesenden erkennen und die vielen Umarmungen zeugten von inzwischen jahrzehntelangen Freundschaften.

Der Freitagmorgen begann mit einem Stadtspaziergang. Dieser diente dazu, die Stadt Bellerive und deren Gemarkung kennenzulernen. Am Nachmittag trafen sich die Musiker der Société Musicale und vom Musikverein Hadamar Stadt und Land zu einer gemeinsamen Orchesterprobe. Die übrigen Hadamarer Gäste mit ihren Gastgebern trafen sich zu einem Freundschafts-Boulespiel und danach zu einer Vorführung mit Synchronschwimmern im Schwimmstadion von Bellerive. Um 18.15 Uhr hat die katholische Kirchengemeinde Bellerive zu einem Gottesdienst eingeladen, der von vier Priestern zelebriert wurde, musikalisch begleitet durch den Musikverein Hadamar Stadt und Land. Zum Abschluss des Tages fand mit Gästen und Gastgebern ein gemeinsames Essen in den Saal Espace Monziére statt. Für die musikalische Unterhaltung sorgte hier der Musikverein Hadamar Stadt und Land und das Tanzcorps der KG Hadamar gegeisterte das Publikum mit akrobatisch anmutenden Tanzdarbietungen.

Die offizielle Feierstunde im „COSEC“ am Samstag begann mit der Erneuerung des Verbrüderungseides. In den sich anschließenden Reden wurden besonders die Zuverlässigkeit und die Dauerhaftigkeit dieser internationalen Verbindung hervorgehoben.

Die Bürgermeister der beiden Städte Michael Ruoff und Francois Sennpin unterstrichen den Wert dieser Partnerschaft und hoben das Werk derer hervor, die sie errichtet haben. Beide lobten die bisherigen menschlichen Kontakte, welche für eine Zukunft des Friedens und des gegenseitigen Verständnisses weiter Bestand haben möchten, zum Wohle der Städtepartnerschaft und zum Wohle Europas. Die beiden Vorsitzenden der Partnerschaftskomitees, Ernst Schuster aus Hadamar und Bruno Besson aus Bellerive, berichteten von den bestehenden Freundschaften der Société Musical mit dem Musikverein Hadamar Stadt und Land und der Karnevalsgesellschaft Hadamar. Sie berichteten von dem großartigen Projekt „Europa Wind Academy“ zu dem sich junge Musiker aus den Partnerstädten Bellerive, Impruneta und Hadamar für eine Woche zu gemeinsamen Proben zu treffen um ihr Können abschließend in einem Konzert darzubieten.

Überraschend wurden im Rahmen des Festaktes von Hadamar Heinz Valentin, Ernst Schuster und Holger Trapper, sowie von Bellerive Simone Nesson und Jacques Breduge für Ihre Verdienste um die Städtepartnerschaft mit der goldenen Ehrenplakette der Republik Frankreich ausgezeichnet. Zum Ende der offiziellen Feierstunde erklangen die Nationalhymnen von Deutschland, Italien, Frankreich und von Europa. Im weiteren Verlauf wurde von Bürgermeister Michael Ruoff das offizielle Gastgeschenk der Stadt Hadamar an Bellerive überreicht Es handelt sich um eine von der Glasfachschule Hadamar hergestellte Glastafel die auf das 50jährige Städtepartnerschaftsjubiläum verweist und welches einen Scherenschnitt von Ernst-Moritz-Engert aufzeigt. Auch von den Vorsitzenden der beiden Partnerschaftskomitees wurden Erinnerungsgeschenke ausgetauscht. Zudem gratulierten die Stadt Hadamar sowie die anwesenden Vereinsvertreter der „Société Musicale zum 120. Geburtstag.

Am Nachmittag waren Gäste und Gastgeber eingeladen, die neue Feuerwache der Freiwilligen Feuerwehr Bellerive zu besichtigen. Die Wache wurde in 2022 für rd.13 Millionen Euro gebaut und im November 2022 offiziell in Betrieb genommen.

Höhepunkt war das deutsch-französisches Konzert zu dem in das Théàtre Pierre Coulon eingeladen wurde. Hier wurden die von Musikern der Société Musicale und des Musikvereins Hadamar Stadt und Land gemeinsam einstudierten Musikstücke in solch einer Perfektion vorgetragen, dass sie die Zuhörer immer wieder zu langanhaltenden Ovationen animierten.

Beim abendlichen Galadiner im „Espace Monziére“, dem Festsaal von Bellerive, wurde noch einmal fröhlich gefeiert. Hier zeigten insbesondere die jungen Damen des Tanzcorps der Karnevalgesellschaft Hadamar ihr Können. Ihre akrobatisch anmutenden Tanzdarbietungen erstaunten die Gäste und es wurden immer wieder Zugaben gefordert. Gerne übernahm es Bürgermeister Michael Ruoff den Bellerivern nochmals für ihre freundliche Aufnahme und für ein gut organisiertes Jubiläums-Festprogramm zu danken. Er kündigte einen ebensolchen Empfang der französischen Freunde bei der am 6. und 7.Juli 2024 stattfindenden Verschwisterungsfeier in Hadamar an und lud zu diesem Treffen und zum im Februar 2024 stattfindenden Dreierbundzug besonders herzlich ein.

Beim Abschied am Sonntagmorgen gab es viel Umarmungen und wie immer einige Tränen der Gäste und Gastgeber und das Versprechen, sich beim Gegenbesuch in Hadamar auf alle Fälle wiederzusehen.

Bericht: Ernst Schuster, Verein für Städtepartnerschaften Hadamar e.V.; Fotos: Ernst Schuster und Josef Schmidt

stadt weingarten

„Leben ist Begegnung“ - Partnerschaftsjubiläum

Weingarten und Bron (Frankreich) feierten in diesem Jahr das 60-jährige Partnerschaftsjubiläum und aus diesem Anlass war eine Bürgergruppe aus der französischen Partnerstadt zum Welfenfest (historisches Kinder- und Heimatfest) vom 7.-10. Juli angereist. Während dessen konnte der Partnerschaftseid erneuert werden und die Begegnung wurde u.a. auch aus Mitteln aus dem Deutsch-Französischen Bürgerfonds finanziert. Hier ist ein Bericht zu der Veranstaltung:

„Leben ist Begegnung“ (Martin Buber)

lautet die Inschrift einer Tafel, die anlässlich der seit nunmehr 60 Jahren bestehenden Partnerschaft von Weingarten mit Bron an der Zeder im Stadtgarten angebracht wird. In Zeiten großer Unsicherheiten ist eine so langjährige, intensiv gepflegte Städtepartnerschaft ein wichtiger Anker der Stabilität und Kontinuität. In den unterschiedlichsten Gruppen trafen und treffen sich Menschen aus beiden Städten, werden Kultur- und Sprachunterschiede als bereichernd, nicht als trennend empfunden. Der Einladung zu einer „Jubiläumsreise“ der Broner nach Weingarten folgten 35 Franzosen. Rechtzeitig zum Start des Welfenfestes wurden sie von Mitgliedern der Partnerschaftsgruppe Bron-Weingarten, von Vertretern der Stadt und überraschend auch von Oberbürgermeister Clemens Moll freudig begrüßt.

Ein sehr abwechslungsreiches Programm führte die Gäste u.a. durch die schöne Welfenstadt auf den Martinsberg, an den Bodensee und ins Hopfenmuseum. Der Welfenabend bot den Franzosen gleich mehrere Highlights: nicht nur die bewegenden Worte bei der öffentlichen Erneuerung der Städtepartnerschaft durch OB Clemens Moll und Christiane Rivoire (stellvertretend für den BM der Stadt Bron), sondern auch das „spectacle“, die Europahymne, die in Deutsch und Französisch gemeinsam gesungen wurde und die charmante Moderation - teilweise in französischer Sprache durch Bettina Haider - sorgten für Begeisterung bei den Gästen. Nach dem Besuch des Festumzugs – der freudig bejubelt wurde – zog es die Broner nochmals zur Zeder der Freundschaft, die einst von Broner und Weingartener gemeinsam gepflanzt wurde. Beim Abschied wurde bereits ein „á bientôt“ vereinbart, denn eine gelebte Städtepartnerschaft ist Begegnung.

Bericht: Ute Bauer und Heidi Detzel-Ströble

IMPRESSUM: IPZ aktuell – 8. Ausgabe 2023 – 23. Jahrgang – 28.08.2023
„IPZ aktuell“ Mitgliederinformation des Instituts für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e. V. (IPZ)
Herausgeber: Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e. V. (IPZ)
Theresiastraße 43, 50354 Hürth, Deutschland
E-Mail: info@ipz-europa.de
Internet: www.ipz-europa.de
Verantwortlich: Anna Noddeland
© Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e.V.
IPZ aktuell 8 (2023)